

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1825

23 (22.3.1825)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitblatt
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 23. Dienstag den 22. März 1825.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

1) Freiburg. Die beiden ehevor Kreisgau-Landsländische Obligationen No. 127 und 128, jede zu 500 fl., welche im Jahr 1805 als Dienstkaution von dem landsländischen Kontrolleur Rueffer eingelegt wurden, sind in Verloß gerathen.

Wer auf dieselben irgend einen rechtlichen Anspruch zu machen haben sollte, wird hiermit, dieses binnen 6 Wochen zu thun, mit dem Bemerkten aufgefordert, daß nach Umlauf dieser Frist die gedachten Obligationen für amortisirt würden erklärt werden. Freiburg den 28. Febr. 1825.

Großherzogl. Stadtm.
v. Christmar.

1) Heidelberg. Die auf den 30. März b. J. ausgeschriebene Versteigerung des Rechtspraktikanten Karl Friedrich Leonhardischen Guts dahier, zu Schlierbach gelegen, findet in Gefolge Entschließung des großh. höchstpreisl. obersten Justizdepartements vom 9 März l. J., No. 745 nicht statt. Heidelberg den 16. März 1825.

Großherzogl. Stadtrath.
Lombardino.

Manzius.

1) Säckingen. Der auf die Vorladung vom 28. Febr. 1823 nicht erschienene Zimmermann Martin Baumgärtner von Harpelingen, wurde unterm Heutigen für verschollen erklärt, und wird nun sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten und muthmaßlichen Erben gegen Kautionsleistung

in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Säckingen den 25. Febr. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Burstert.

1) Säckingen. Nachdem die Gebrüder Joseph und Martin Gerteis von Murg, Ersterer Soldat des großh. bad. vormaligen 3. und nunmehrigen 2. L. J. Regiments, und Letzterer Soldat des großh. bad. Artillerietrains auf die Vorladung vom 22. April 1823 sich nicht gestellt haben, so werden dieselben nunmehr für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen ihren muthmaßlichen Erben gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Säckingen den 19. Febr. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Burstert.

2) Tauberbischofsheim. In der Nacht vom 19. auf den 20. dieses, wurden der Lorenz Schmitt Wittib zu Werbachhausen unterseits stehende Effekten durch Einbruch gestohlen, ohne daß dort die weiteren Nachforschungen zur Entdeckung des Thäters oder der entwendeten Gegenstände geführt hätten. Jedem man daher diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man alle polizeilichen Behörden, wenn sie verdächtigere Umstände entdecken sollten, uns hievon in gefällige Kenntniß zu setzen. Verzeichniß der gestohlenen Effekten.

2 tuchene blaue Mannsröcke, der eine ein Oberrock und der andere ein Frackrock mit gesponnenen Knöpfen.

1 rothscharlachener Brustfleck mit einer Reihe runder erhabener gelber Metallknöpfe.

1 Paar kurze leberne Hosen mit Bändeln.
1 hellbrauner, ein rother und schwarz zeu-
gener Weiberrock mit Falten, nach Tracht
der Bauern im Baihe.

1 Paar weiße wollene gestreifte Strümpfe.
1 fattunes Mützchen von grünem Grunde
mit rothen Rosen und rothem Band einge-
faßt.

20 Ellen sächsenes Tuch.

30 Ellen sächsenes Tuch.

1 gedruckte Bettzüge von schwarzbraunem
Grund mit weißen großen Blumen.

1 sächsenes Leintuch.

1 gebildetes Tisch Tuch.

5 Pfund Flach.

1 Pfund Wolle.

2 zinnene Keller.

1 Mannsheud.

1 Zwerchfaß.

1 Kopfstissen mit weißem Ueberzug.

1 Paar lederne Manns- und ein Paar
leberne Weibs- Handschuh mit braunem Pelz
besetzt. Tauberbischofsheim den 23. Feb. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dollmann.

3) Bretten. Am 25. v. M. wurde der
berückigte Räuber und Wildner Johann
Nothenbühler, von Rohrbach bei Sinzheim
gebürtig, zwischen Reichen und Jürlingen
betreten, wo er sich der Wethaftung durch
Widerseßlichkeit, mit der bei sich gehaltenen
Flinte, entzog. Sämmtliche obrigkeitliche
Behörden werden daher zur Fahndung auf
denselben mit dem Anflügen aufgefordert, daß
eine Fanggebühr von 50 Reichsthalern be-
stimmt worden ist.

Personbeschreibung.

Derselbe ist 5' 4'' groß, 31 Jahre alt,
von robustem Körperbau, hat schwarze Haas
re, braune Augenbraunen, kurze Stirn, ge-
sunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Nase, vorn
an der Spitze mit einem Dupfen wie von
einer Blatternarbe versehen; die obere Lippe ist
etwas hervorstehend, links und rechts am
Munde zeigt sich der Anfaß von einer Falte;
das Kinn ist rund, die Augen blaugrau, die
Zähne gesund, in den Oberlappchen sind die
Spuren zu finden, daß er vor längerer Zeit
Ohrringe getragen; auf dem rechten Arme

hat derselbe ein Zeichen, wie solches die
Schiffsoldaten öfters haben, nämlich 2 ge-
gen einander stehende Kanonen, in der
Mitte einen Anker und oben einen Adler,
roth eingest; sonstiges Abzeichen findet sich
nicht vor.

Er ist bekleidet mit einem grauen Kami-
sol, grauen Hosen, über die Stiefel gehend,
und einer Kappe mit Schild, und trägt eine
einfache Flinte nebst Jagdtasche. Bretten
den 6. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ertel.

Anzeigen.

[Mannheimer Bleiche.] Die Eröffnung
meiner Feinwandbleiche hat mit Anfang
April statt. Die Abgabe der Bleichwaare
geschieht in der bekannten Niederlage bei
Kaufmann Hrn. J. M. Nessler am Frucht-
markt oder auch bei mir auf der Bleiche
selbst. — Für schöne und gute Bleiche wird
wie immer besondere Sorge getragen. Mann-
heim im März 1825.

F. Deurer.

Eine Sendung mittelfeiner und ganz feiner
Herrenhüte ist so eben bei mir angekommen,
so wie eine kleine Sorte für Konfirmanden,
das Stück zu 1 fl. 12 kr.

Joh. Peter Rüttinger,
Lit. FI No. 7.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche
an folgende Personen Forderungen haben,
unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan-
denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten,
zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Mosbach

1) von Alfeld, an den in Gant er-
kannten Philipp Jakob Henn, auf Mitts-
woch den 30. März, vor großherz. Amte zu
Mosbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Unterschwarzach, an den in Gant erkannte Philipp Kaisers Wb., auf Mittwoch den 30. März, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amte zu Neckargemünd.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

2) zu Altwiesloch, an den in Gant erkannten Schmidtmeister Ernst Scholl, auf Mittwoch den 23. März, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Wiesloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Vorberg

2) zu Hirschlanden, an den in Gant erkannten Martin Honck, Dienstag den 29. März, Morgens 9 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Karlsruhe

2) zu Grünwinkel, an den in Gant erkannten Michael Hoffsch, auf Montag den 28. März, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amte zu Karlsruhe.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schwezingen

3) zu Hockenheim, an das vergantete Vermögen des Joseph Hartmann, auf Dienstag den 22. März, Nachmittags 2 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Schwezingen.

Aus dem Großherzogl. Amte
Neckargemünd

3) zu Neckargemünd, an den in Gant erkannten Peter Schneckenberger, auf Dienstag den 29. März, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amte zu Neckargemünd.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wallbüren

3) zu Wallbüren, an den in Gant erkannten Müllermeister Joseph Braunwarth, auf Montag den 28. März, früh 8 Uhr, vor großh. Amte zu Wallbüren.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wallbüren

3) zu Steinfurt, an den in Gant erkannten Michael Hummel, auf Mittwoch den 30. März, früh 8 Uhr, vor großherz. Amte zu Wallbüren.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

3) zu Reicholzheim, an den in Gant erkannten Bäcker Konrad Wesel, auf Montag den 28. März, früh 8 Uhr, vor großh. Landamte zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

8) zu Grünsfeld, an den in Gant erkannten Martin Schmitt, auf Montag den 28. März, Morgens 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachsheim.

2) Wiesloch. Da der hiesige Bürger Baruch Hirsch um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- und Nachlagsvertrages gebeten hat, so werden alle diejenigen, welche an den genannten Baruch Hirsch Ansprüche machen, aufgefordert, solche Donnerstag den 24. März, Morgens 9 Uhr auf der Amtskanzlei dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie der Mehrheit der Gläubiger rücksichtlich des Arrangements beigezählt, oder wenn dieses nicht zu Stande kommen sollte, in dem unmittelbar darauf erfolgenden Gantverfahren von der Masse würden ausgeschlossen werden. Wiesloch den 11. März 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Gerber.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden die Transporte von 37 Stamm Eichen, aus St. Leoner Waldungen, auf den Schiffbauholzplatz dahier, an die Wenigstnehmenden, im Wirthshause zum Ochsen in Ostersheim, öffentlich versteigt, und die Steigungsliebhaber hierzu unter dem Bemerkten eingeladen, daß 23 Stamm im Walde beschlagen worden seien, und auf Verlangen auch zwei Blockwägen abgegeben werden können. Mannheim den 18. März 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Danninger.

1) Waghäusel. In Folge Auftrags großh. hochpreißl. General, Salinen-Coms

miffen, wird Montag den 11. April, Morgens 10 Uhr, zu Bruchsal im Gasthaus zum badischen Hof, der Landtransport von 2 Millionen Lorf-Steinen von dem herrschaftlichen Lorf-Lager bei Huttenheim bis zur Ludwigs-Saline Rappenu, in geeigneten Parthien an die Wenigstnehmenden, unter Ratifikations-Vorbehalt öffentlich versteigert. Waghäusel den 1. März 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Steinmacher.

1) Waghäusel. Mit dem 23. Mai d. J., endigt sich der bisherige Zeitpacht des gnädigsten Herrschaft bei Rheinhausen zustehenden großen und kleinen Rheinfahrts; desgleichen jener zu Philippsburg mit dem 1. Oktober d. J. Infolge höherer Verordnungen sollen nun beide Rheinfahrten, je hochgeändert, Dienstag den 29. März, Nachmittags 1 Uhr, zu Philippsburg im Einhorn, in einen anderweiten dreijährigen Zeitbestand an Privaten, unter Ratifikations-Vorbehalt versteigert werden. In dem man sämtlich Lusttragende hiezu einladet, bemerkt man, daß bei Rheinhausen, auf Verlangen, von dem neuen Pächter die dermaligen Fahrgeräthschaften, nach vorheriger schiedsrichterlicher Abschätzung übernommen, die übrigen Steigbedingungen bei dem Steigakt bekannt gemacht, und bis dahin auf der Verwaltungs-Schreibstube dahier, täglich eingesehen werden können. Waghäusel den 11. März 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Steinmacher.

2) Heidelberg. Mit Ausschluß der Collekturen Borberg und den beiden Schaffneuren Mäckmühl und Widbern wird auf den nächstkommenden Dienstag den 22. März, Nachmittags 2 Uhr, in dem dahiesigen Gasthaus zum badischen Hof von den Speichern der sämtlich übrigen ev. protest. Kirchenrezepturen die Versteigerung einer weitem Parthie ihrer disponiblen Fruchtvorräthe aller Gattungen, ohne Vorbehalt höherer Genehmigung, statt finden, und die Probe davon sowohl auf hiesigem Markt als bei

der Versteigerung zur Besichtigung aufgestellt werden. Heidelberg den 9. März 1825.

3) Mosbach. Dienstag den 22. März früh 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Gasthaus sämtliche Arbeiten des höchsten Orts genehmigten Baues der Gefängnisse und des Wachthauses dahier an bewährte Meister in Abstrich begeben, wozu die Liebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Akkordanten sich über ihre Fähigkeiten durch legale Zeugnisse auszuweisen und die erforderliche Sicherheit zu leisten haben. Risse und Ueberschläge können auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden. Mosbach den 4. März 1825.

Großherzogliches Amt.
Schaff.

3) Rappenu. Montag den 28. März, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier die Lieferung von 3000 Rftrn. birkenem, forlenem, tannem und jung eichenem Brennholz, die Klafter zu 6 Schuhe hoch, 6 Schuhe weit und die Scheiter zu 4 Schuhe neubadischen Waldmaasses lang, an die Wenigstnehmenden parthieenweise öffentlich verabschrieben werden, was man anmit unter dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß die Lieferung dieses Holzes im Laufe des nächsten Sommers frei hierher geschehen muß. Ludwigs-Saline Rappenu den 26. Febr. 1825.

Groß. Ludwigs-Salinen-Inspection.
Rosentritt. Koch.

3) Hoffenheim. Donnerstag den 24. März l. J., Nachmittags 2 Uhr werden von dahiesigem Rezepturspeicher

27	Malter Korn,
200	» Spelz,
100	» Hafer und
30	» Gerste

versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Hoffenheim den 4. März 1825.

Grundherrl. v. Gemmingensche Renteverwaltung.

Schöck.

Carl Hermsdorf, Redakteur.